

Pressemitteilung vom 1. September 2021

Demokratie ist keine Verschwörung, sondern ein Versprechen! Schöner Leben ohne Nazis und die Verbände der demokratischen Parteijugenden werfen mit gemeinsamer Plakataktion ein Schlaglicht auf das Potential unserer demokratischen Gesellschaft.

Verschwörungserzählungen haben seit der Covid-19-Pandemie Hochkonjunktur. Die Zunahme von antisemitischen Vorfällen, Fake News und Hate Speech haben die Parteijugenden in Brandenburg dazu animiert, sich im Wahlkampf, in dem eigentlich alle gegeneinander wetteifern, gemeinsam zu positionieren.

Darum gibt es dieses Jahr zur Bundestagswahl ein Plakat der Kampagne „Schöner Leben ohne Nazis, das die Landesverbände von Grüne Jugend, Junge Liberale, Junge Union, Jusos, Linksjugend [solid] herausgeben.

In den folgenden Wochen soll fleißig plakatiert werden, außerdem gibt es auch Share-Pics für die Social Media Kanäle. Denn für die Demokratie einstehen heißt, überall aktiv zu sein. Finanziert wird die Plakataktion durch die F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz. „Wir möchten junge Leute dabei unterstützen, sich für eine Welt einzusetzen, in der Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus keinen Platz haben“, sagt die Geschäftsführerin Susanne Krause-Hinrichs. „Deswegen unterstützen wir diese Aktion und möchten allen signalisieren: Nutzt die Wahl und erhebt eure Stimme gegen Verschwörungserzählungen und rechte Hetze“, Schöner Leben ohne Nazis ist eine gemeinsame Kampagne des Aktionsbündnisses Brandenburg und des Landesjugendrings Brandenburg. Auch dieses Jahr gibt es unter dem Motto „Stand up!“ eine Tour durch die Mark, die alle unterstützt, die sich gegen Rassismus und Nazis engagieren und sich nun die Bühne zurückholen. Die Kampagne wird in diesem Jahr durch das Landesprogramm Tolerantes Brandenburg finanziert. Frauke Büttner, Geschäftsstellenleitung des Aktionsbündnisses Brandenburg sagt: „Demokratie ist Arbeit, sie fordert, uns zu positionieren und aktiv für Werte wie Menschenrechte und eine offene Gesellschaft einzustehen. Demokratie ist aber auch ein Versprechen, denn Demokratie ist, was wir daraus machen.“

Annekatriin Friedrich vom Landesjugendring Brandenburg betont, wie bedeutend es ist, Beteiligung zu ermöglichen: „Auch im zweiten Jahr der Pandemie ist es wichtig, den Jugendlichen in Brandenburg eine Stimme zu geben, Räume zu bieten, in denen diskutiert werden kann und in denen die eigene Position gehört wird. Das bunte Plakatmotiv soll sie dazu animieren, ihre Visionen von einem guten Leben für alle in die Tat umzusetzen.“

Kontakte für Rückfragen:

Frauke Büttner

Aktionsbündnis Brandenburg

f.buettner@aktionsbuendnis-brandenburg.de

0176 55611497

Annekatriin Friedrich

Landesjugendring Brandenburg

0173 281 655 8

Susanne Krause-Hinrichs

F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz

krause-hinrichs@stiftung-toleranz.de

0173 613 85 77

Nächster Plakatiertermin:

11.09. am Bahnhofsvorplatz beim S-Bahnhof Hohen Neuendorf um 14 Uhr mit
linksjugend['] Brandenburg e.V.

Ansprechperson ist Anton (anton@ljsbb.de)

Ansprechpersonen der Verbände der Parteijugend:

Karsten Dornhoefer

stellv. Sprecher Jusos Brandenburg

karsten-dornhoefer@jusos-brandenburg.de

Carlo Wittich

Landesgeschäftsführer Junge Union

0331 620 14 - 0

Karl Bauch

Landesgeschäftsführer linksjugend[solid] Brandenburg e.V.

presse@ljsbb.de

Matti Karstedt

Landesvorsitzender der Jungen Liberalen

0151 5871 444 7

Gerrit Alino Prange

Sprecher Grüne Jugend Brandenburg

0331 97 931 16

Eine Aktion des Aktionsbündnisses Brandenburgs und des Landesjugendrings

Brandenburg, finanziert durch die

F.C. Flick-Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz